

Topsportler 2007 kommen aus Dressur, Sprint und Volleyball

Festliche Ehrung bei Sextro in Oythe: Kristina Sprehe, Alexander Kosenkow und Oyther Damen sind die OV-Sportler des Jahres

Vechta (ha) – Kristina Sprehe, Alexander Kosenkow und die Volleyballdamen des VfL Oythe haben eins gemeinsam: Sie schauen auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2007 zurück. Mehr noch: Sie sind gestern Abend bei Sextro in Oythe zu den OV-Heimatsportlern des Jahres gekürt

worden. Im Kreis von rund 170 geladenen Gästen bei der „Sportler-Ehrung“ – zum 14. Mal ausgerichtet von der Oldenburgischen Volkszeitung und dem Kreissportbund Vechta – wurden die Topsportler gebührend gefeiert. OV-Sportchef Franz-Josef Schlömer verkündete die Wahlergebnisse und erläuterte die Leistungen. Die nebenstehenden Platzierungen und Punkte ergeben sich aus der Wahl, die die fünf OV-Sportredakteure vornahmen, nachdem sie das Sportjahr 2007 intensiv beraten hatten. Die OV-Leser waren aufgerufen, das Wahlergebnis zu tippen. Wer in einer der drei Kategorien ein richtiges Kreuz gemacht hat und seine Tippkarte abgeschickt hat, konnte unter anderem eine Mallorca-Reise gewinnen (mehr in der Mittwoch-Ausgabe).

Von 2 auf 1: Das gelang diesmal Kristina Sprehe und den Oyther Volleyballdamen. Dressurreiterin Kristina Sprehe aus Dinklage überzeugte als Vize-Europameisterin bei den Jungen Reitern in Einzel und Mannschaft und wurde auch bei der DM Zweite – dafür wurde sie nun Erste bei der OV-Wahl vor ihrer Dressur-Kollegin Catherine Haddad aus Vechta, die es im Weltcup-Finale auf Platz sieben schaffte. Position drei ging an die Oyther Volleyballerin Dania Bremekamp als Top-Zuspielerin der Regionalliga. Gemeinsam mit ihren Mitspielerinnen wurde sie dann nochmal nach vorne gerufen, um sich nach einem glanzvollen Volleyballjahr als Mannschaft des Jahres küren zu lassen. Der VfL, OV-Wahl-Vorjahreszweiter, gewann vor den Fußballern von Falke Steinfeld und den Handballdamen von SFN Vechta – diese beiden Aufsteiger-Teams waren wie Oythe schon im vergangenen Jahr dabei, was ihre Leistungskonstanz auf hohem Niveau unterstreicht.

Im Herren-Feld machte Alexander Kosenkow das Rennen, was angesichts seiner Sprinterqualitäten wörtlich zu nehmen ist. Der für den TV Wattenscheid startende Steinfelder wurde im vergangenen Jahr Deutscher 100-m-Meister. Rang zwei ging an den Vechtaer Fußball-Senkrechstarter Alparslan Erdem (Werder Bremen/Türkei U 21) vor dem in die Fifa-Gilde aufgerückten Linienrichter Christoph Bornhorst aus Damme.



Spitzensportler 2007. Von links OV-Verlagsleiter Jörg-Peter Knochen, Sebastian Hannöver, Hinrich Arkenau, Wolfgang Knabe, Christoph Bornhorst, Jörn Middelbeck, Alexander Kosenkow, Thomas Kaspereit, Alparslan Erdem, Jan Wernke, Tom Berg und KSB-Chef Rudi Eckhoff.



Spitzensportlerinnen 2007. Von links OV-Verlagsleiter Jörg-Peter Knochen, Nora Engelmann, Frederike Putthoff, Dania Bremekamp, Katja Kalvelage, Kristina Sprehe, Lisa Seeger, Catherine Haddad, Elisabeth Haskamp, Laura Klaphake und KSB-Chef Rudi Eckhoff.



Die Kapitäne und ihre Trophäen: Stellvertretend für ihre Mannschaften nahmen gestern Abend (von links) Nils Schierbaum (BW Langförden Tischtennis), Elisabeth Haskamp (SFN Vechta Handball), Barbara Schneider (TV Visbek Tennis), Andrea Ewest (VfL Oythe Volleyball), Arndt Möhlmann (Falke Steinfeld Fußball) und Sven Bohne (RW Damme Handball) die Pokale entgegen. Alle Fotos: el

SPORTLERINNEN

- 1. **Kristina Sprehe** 46 (Reitsport)
- 2. **Catherine Haddad** 42 (Reitsport)
- 3. **Dania Bremekamp** 40 (Volleyball)
- 4. **Elisabeth Haskamp** 31 (Handball)
- 5. **Laura Klaphake** 29 (Reitsport)
- 6. **Lisa Seeger** 25 (Leichtathletik/Fußball)
- 7. **Nora Engelmann** 20 (Tennis)
- 8. **Frederike Putthoff** 15 (Tennis)
- 9. **Tanja Sprehe** 15 (Reitsport)
- 10. **Katja Kalvelage** 12 (Fußball)

SPORTLER

- 1. **Alexander Kosenkow** 50 (Leichtathletik)
- 2. **Alparslan Erdem** 45 (Fußball)
- 3. **Christoph Bornhorst** 40 (Fußball/Schiedsrichter)
- 4. **Jan Wernke** 33 (Reitsport)
- 5. **Thomas Kaspereit** 23 (Basketball)
- 6. **Tom Berg** 22 (Reitsport)
- 7. **Hinrich Arkenau** 21 (Golf)
- 8. **Jörn Middelbeck** 19 (Volleyball)
- 9. **Sebastian Hannöver** 12 (Radsport)
- 10. **Wolfgang Knabe** 10 (Leichtathletik)

MANNSCHAFTEN

- 1. **VfL Oythe** 30 (Volleyball-Damen)
- 2. **Falke Steinfeld** 23 (Fußball-Herren)
- 3. **SFN Vechta** 22 (Handball-Damen)
- 4. **TV Visbek** 14 (Tennis-Damen)
- 5. **BW Langförden** 11 (Tischtennis-Herren)
- 6. **RW Damme** 5 (Handball-Herren)



Fair-Play-Preisträger 2007: Von links Marlene Wübbeler, Martin Meyer und Jennifer Helms.

Fair-Play-Preise für Verzicht und Courage

Herausragende Aktionen von Jennifer Helms, Marlene Wübbeler und Martin Meyer

Vechta (sl) – Der OV-Fair-Play-Preis für den Heimatsport besitzt mittlerweile einen festen Platz bei der „Sportler-Ehrung“. Dieser mit insgesamt 500 Euro dotierte Preis wurde gestern zum elften Mal überreicht, und zwar für zwei herausragende Aktionen aus Goldenstedt. Preisträgerinnen sind einmal die beiden Handballmädchen Jennifer Helms und Marlene Wübbeler sowie der Jugendfußballbetreuer Martin Meyer.

Die D-Jugendhandballerinnen

gehörten zur Kreisauswahl, die bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land im Vorrundenspiel gegen Polen mit der deutschen Nationalmannschaft auflaufen durfte. Hand in Hand mit Pascal Hens, Henning Fritz und Co., 14 000 Zuschauer im ausverkauften Gerry-Weber-Stadion, Millionen Fans vor den Fernsehern. Das Problem: 14 Nationalspieler, aber 16 Auswahlspielerinnen. Es sollte gelöst werden, welche beiden Mädchen nicht mit auflaufen sollten. Diesen

Losentscheid empfanden die beiden Goldenstedterinnen als „gemein“. Und sie verzichteten freiwillig auf das einmalige und sicher nie wiederkehrende Erlebnis, bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land mit den späteren Weltmeistern aufzulaufen. Ein Verzicht, der ein Gewinn in Sachen Fairplay war.

Goldenstedts Betreuer Martin Meyer, gleichzeitig Abteilungsleiter bei der Frisia, setzte ein Zeichen in puncto Courage. Im stets brisanten B-Jugend-Kreisli-

gaderby Frisia Goldenstedt gegen den TuS Lutten führte seine Mannschaft 2:1, als hinter dem Rücken des Schiedsrichters einer seiner Spieler eine Tätlichkeit beging. Meyer holte seinen Spieler vom Platz, schickte ihn zum Duschen und wechselte keinen anderen Spieler ein. Das rief riesiges Unverständnis bei den Goldenstedter Zuschauern und Eltern hervor. Und die Stimmung wurde erst recht nicht besser, als Goldenstedt nach der 2:1-Führung noch 2:3 verlor.